

Die Morea-Gallen der Sammlung MAYR stellen somit keine Syntypen dar, die von PUJADE-VILLAR vorgenommene Lectotypus-Festlegung war also unberechtigt. Das Festlegen eines Neotypus von *Andricus moraea*, jetzt natürlich mit Hilfe der gezogenen Imagines, erscheint nicht erforderlich, da die Wespe mit Hilfe der diagnostischen Art-Merkmale, welche von GRAEFFE in der Erstbeschreibung 1905 aufgezeichnet wurden, eindeutig determiniert werden kann (75.1.-75.3. I.C.Z.N.; KRAUS 2000).

Danksagung

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. ALFRED WEHRMAKER, Winterbach, für die gründliche Durchsicht des Manuskriptes und die kritischen Anmerkungen und Ergänzungen.

Für die Möglichkeit und das freundliche Entgegenkommen bei der Untersuchung des Belegmaterials aus der MAYR-Sammlung im Naturhistorischen Museum Wien danke ich ganz herzlich Herrn Dr. STEFAN SCHÖDL. Die Determinierung der Parasitoide übernahm freundlicherweise Dr. CSABA THURÓCZY vom Systematic Parasitoid Laboratory in Kőszeg (Ungarn), wofür ich ihm ebenfalls danke.

Literatur

BELLIDO, D., ROS-FARRÉ, P., MELIKA G. & J. PUJADE-VILLAR (2003): Review of the *Andricus kollari* species-group. – *Folia Entomologica Hungarica* 64: 171-222.

BÖHNER, K. (1933/1935): Geschichte der Cecidologie. – Bd. I: 184f., 260f; Bd. II: 179-181, Mittenwald.

DALLA TORRE, K. W. v. & KIEFFER, J. J. (1910): Cynipidae. – In: Das Tierreich von F. E. SCHULZE, Bd. 24: 437-438, Berlin.

FIGDOR, W. (1900): Gallen. – In: WIESNER, J.: Die Rohstoffe des Pflanzenreiches, 1. Bd., 2. Aufl.: 674-699, hier S. 688, Leipzig.

GRAEFFE, E. (1905): Über zwei neue *Cynips*-Arten und deren Gallen. Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 55: 370-373.

HOUARD, C. (1908): Les Zoocécidies des Plantes d'Europe et du Bassin de la Méditerranée. – Band 1: 328, Nr. 1831, Paris.

HOUARD, C. (1914): Galles d'Europe et d'Asie Mineure, nouvelles ou peu connues. – *Marcellia* 13: 163-164.

HOUARD, C. (1922): Les collections cécidologiques du Laboratoire d'Entomologie du Muséum d'Histoire Naturelle de Paris: l'Herbier de Galles de C. HOUARD. – *Marcellia* 18 (1919): 17.

KIEFFER, J. J. (1897-1901): Les Cynipides. – *André Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie* 7: 1-687.

KRAUS, O. (2000): Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur. – 232 S., Verlag Goecke & Evers.

KRÜSSMANN, G. (1978): Handbuch der Laubgehölze – *Quercus*, Bd. 3: 79-114, Paul Parey, Berlin, Hamburg.

LINNÉ, C. VON (1753): *Species Plantarum*. – *Quercus*: 994-997, Facsimile Reprint London, 1959; Original Stockholm.

MAYR, G. (1870): Die mitteleuropäischen Eichengallen in Wort und Bild. – 9. Jahresbericht der Rossauer Communal-Oberschule: 3-34, Wien.

RECHINGER, K. H. & F. RECHINGER-MOSER (1951): *Phytogeographia Aegaea*. – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, Denkschriften, Bd. 105 (2/2), Springer Wien.

SELLENSCHLO, U. & I. WALL (1984): Die Erzwespen Mitteleuropas. System, Biologie und Bibliographie der Torymidae und Ormyridae. – 111 S., Verlag E. Bauer.

TAVARES, J. DA S. (1931): Os Cnicipides da Peninsula Ibérica. – *Brotéria, Serie Zoológica* 27: 76-77.

SCHWARZ, O. (1964-1980): *Quercus*. – In: TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & D. A. WEBB (Hrsg.): *Flora Europaea*, S. 61-64, Cambridge.

SCHWARZ, O. (1993): *Quercus*. – In: TUTIN, T. G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & D. A. WEBB (Hrsg.): *Flora Europaea*, S. 72-76, Cambridge.

Manuskripteingang: 24.1.2005

Anschrift des Verfassers:
Eckbert Kwast
Niederlausitzer Heidemuseum
Schlossbezirk 3
D-03130 Spremberg
e-mail: kwast@heidemuseum.de

VEREINSNACHRICHTEN

Bericht über die Jahrestagung der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. am 21. und 22. Mai 2005 in München

Am 21. und 22. Mai 2005 fand in München (Brandenburg) die Tagung der EFG (einschließlich Mitgliederversammlung der Gesellschaft) statt. Mitglieder und Gäste aus ganz Deutschland waren der Einladung gefolgt. Ich bin mir sicher, dass auch diejenigen, die eine lange Anreise nicht gescheut hatten, es anschließend nicht bereuten, an dieser Veranstaltung teilgenommen zu haben. Für mich selbst war besonders beeindruckend, die neuen Räumlichkeiten des Gastgebers „Deutsches Entomologisches Institut“ (DEI) nach dem Umzug von Eberswalde nach München kennenlernen - einschließlich eines „Blicks“ in die Sammlungen und die Bibliothek des DEI. (Siehe hierzu auch: DATHE, H. 2005: 44).

Nach der Eröffnung der Tagung (Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER, Vorsitzender der EFG) und Begrüßung durch den Leiter des DEI (Prof. Dr. HOLGER H. DATHE) erfolgten - nun schon traditionsgemäß - die Ehrungen:

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. ULRICH SEDLAG (Eberswalde) und Prof. Dr. RUDOLF BÄHRMANN (Jena) und Auszeichnung verdienter Entomologen mit der Ehrenmedaille „Für Verdienste um die Entomologie“: Herr ARNOLD RICHERT erhielt die Medaille als Anerkennung für seine Forschungen über die Großschmetterlinge der Diluviallandschaften um Eberswalde und Herr ROLF REINHARDT für seine unermüdliche Erforschung und umfangreichen Publikationen auf seinem Spezialgebiet „Tagfalter“, für seine zeitaufwendigen Initiativen in fachlicher und organisatorischer Hinsicht - bei der Ausarbeitung der „Insektenfauna Sachsen“ und der redaktionellen Arbeit für die „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“.

Die anschließenden Ausführungen des Vorsitzenden, Prof. B. KLAUSNITZER, könnte man betiteln mit „Geschichte, Stand und Zukunft der Entomofauna Germanica“. Ja, die im Prinzip zunächst abgeschlossene „Entomofauna Germanica“ ist nicht einfach Geschichte, denn ihr gegenwärtiger Stand zeigt, dass auch in Zukunft weiter daran gearbeitet werden muss! Es liegen immerhin 6 umfangreiche Bände vor, an denen über 1000 Entomologen mitgearbeitet haben. Es ist eigentlich ganz logisch, dass solch ein umfangreiches Werk niemals ganz abgeschlossen sein kann. Ein so umfassendes Gebiet wie die Entomologie ist ständigen Veränderungen unterworfen: da werden für ein faunistisch begrenztes Gebiet - z. B. Landschaftsraum oder Bundesland - neue Arten nachgewiesen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse führen zu Veränderungen in systematischer und taxonomischer Hinsicht. Arealerweiterungen (Expansionen) oder der Rückgang von Arten führen zu Verschiebungen von Ausbreitungsgrenzen und damit natürlich zu Veränderungen in unserer faunistischen Kenntnis. Besonders gilt es, den unterschiedlichen Kenntnisstand über die Verbreitung in einzelnen Bundesländern auszugleichen und den schlecht bearbeiteten Gruppen entschiedene Aufmerksamkeit zu widmen. Alle diese Faktoren drängen danach, zur „Entomofauna Germanica“ „Nachträge“ herauszugeben, die Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zu den bisherigen Bänden enthalten müssen und werden.

Die anschließenden Vorträge bewegten sich in einem breiten Themenspektrum.

Der Vortrag von Dr. E. GROLL (Müncheberg) zum Thema „Digitale Entomologische Informationen für die Entomofaunistik am Beispiel der Datenbestände des Deutschen Entomologischen Instituts“ hat sicher so manchen Anwesenden veranlasst, in Zukunft doch etwas öfter die modernen Medien zu nutzen und die Möglichkeiten des Internet auch für unsere wissenschaftliche faunistische Arbeit einzusetzen. Wie vielseitig diese Möglichkeiten sind, wurde an einigen Beispielen demonstriert, die überwiegend auch funktionierten. Dazu gehören div. Links zu anderen Sammlungsdaten, Daten über historische Sammlungen (am DEI), zum Sammlungsverbleib, Suchfunktionen (nach Namen oder Taxa), Informationen zur Bibliothek (Neuzugänge werden täglich aktualisiert) und Biographien von Entomologen.

Der folgende Vortrag von Dr. S.-I. ERLACHER (Jena) hatte zum Thema: „Dokumentation von Geometridentypen für ein webbasiertes Informationssystem (Lepidoptera)“. Getreu dem Motto der Zoologischen Staatssammlung München „Sammeln und Forschen zum Nutzen der Welt“ geht es um die Möglichkeiten der Bereitstellung der Typen aus der Sammlung für interessierte Forscher der ganzen Welt. Wer mehr zu diesem Projekt erfahren möchte, sollte unter www.gbif.de nachsehen.

Der Vortrag von Dr. H.-W. POHL (Jena) gewann durch die moderne Präsentationstechnik wesentlich an Informationsgehalt. So wurden seine tiefgreifenden, detaillierten Darlegungen zur „Biologie und Verbreitung der Fächerflügler (Strepsiptera)“ nicht nur durch gute Fotos und Grafiken unterstützt, sondern auch kleine Filmchen - z. B. über die Flügelbewegungen - veranschaulichten sehr deutlich, was sich mit Worten schlecht erklären lässt. Auf dem vielseitigen Gebiet der Entomologie gibt es doch eine ganze Reihe von Gruppen (Ordnungen oder Familien), die - natürlich zu unrecht - etwas stiefmütterlich behandelt und nur von wenigen Spezialisten erforscht werden. Es ist dann besonders für einen „Nicht-Spezialisten“ immer wieder interessant, welche erstaunlichen und wenig beachteten Erscheinungen es in der Welt unserer sechsbeinigen Forschungsobjekte noch gibt.

Ein krönender Abschluss der Vortragsreihe und besonderer Genuss für alle Anwesenden war auch diesmal wieder ein Vortrag von Prof. Dr. U. SEDLAG. Ach was, kann man das eigentlich „Vortrag“ nennen? „Vortrag“ ist ein viel zu trockenes Wort für das, was uns von Prof. SEDLAG geboten wird: Es ist Wissensvermittlung, Unterhaltung und auch immer etwas Belustigung eine äußerst positive Symbiose, die sein fundiertes Wissen und die große Beobachtungsgabe einschließlich fotografischem Können ausmacht, mit der er sein Anliegen den Anwesenden „rüberbringt“, wie man heutzutage zu sagen pflegt. Und was ist dieses Anliegen? - Mehr Verständnis für unsere Natur! Für die Schönheiten ebenso wie für die interessanten, komplizierten, ja man möchte fast sagen, die geheimnisvollen Vorgänge. Wenn ich mich auch noch gern an seinen Vortrag über eine Expedition in Australien erinnere, so zeigte er uns diesmal, dass zum Beobachten vieler interessanter Erscheinungen der Natur - vor allem auch der Wandel über einen längeren Zeitraum - keine großen Reisen erforderlich sind. Ach ja - ich habe das Thema ja noch gar nicht genannt: „Exkursionen und Sensationen im Hausgarten“

Für die Mitglieder der EFG erfolgte anschließend die Mitgliederversammlung (Bericht S. 102).

Am Abend nutzten einige Mitglieder die Möglichkeit, bei einem Glas Bier noch einige persönliche Gedanken auszutauschen oder (ohne Bier) einen Lichtfang in der näheren Umgebung durchzuführen.

Wegen unsicherem Wetter wurde keine organisierte Exkursion durchgeführt. Einige Tagungsteilnehmer nutzten individuell die Möglichkeit, am 22.05. die landschaftlich reizvolle Umgebung von Müncheberg (unmittelbar nördlich gelegen der „Naturpark Märkische Schweiz“) - etwas näher kennenzulernen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Bernd

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Bericht über die Jahrestagung der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. am 21. und 22. Mai 2005 in Müncheberg. 117-118](#)